

Stärken-Schwächen-Profil für die Gemeinde Rüdnitz

Erstellt durch die Arbeitsgemeinschaft:



abraxas. Tourismus- & Regionalberatung GmbH
Geschäftsführer Prof. Dr. Harald Kunze
Weimarische Straße 3
99425 Weimar



Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)
Studiengang Regionalmanagement / Dr. Steffen Lange
Schicklerstraße 5
16225 Eberswalde

Weimar/Eberswalde, Februar 2018

1 Methodik zur Erarbeitung des Stärken-Schwächen-Profiles

Der erste Schritt bei der Erarbeitung einer Dorfentwicklungskonzeption besteht in der Situationsanalyse. Hierzu wurden von der ARGE *abraxas* & HNEE

- vorliegende Unterlagen gesichtet
- die zuständigen Ämter kontaktiert
- mehrere Ortsbegehungen vorgenommen
- und vor allem eine Vielzahl von Gesprächen mit Bürgern der Gemeinde geführt.

Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden nachfolgend in Form eines Stärken-Schwächen-Profiles (SSP) dargestellt. Vorab sind einige Bemerkungen zu Funktion und Methodik erforderlich:

Einerseits hilft das SSP den Bürgern durch seine komprimierte Darstellungsweise der aktuellen Situation, sich die Potenziale und Defizite der Gemeinde stärker bewusst zu machen, bzw. aus dem Spannungsfeld von Eigen- und Fremdbewertungen neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Andererseits formuliert das SSP in konzentrierter Form die Ausgangsbedingungen für anzustrebende Veränderungen und dient somit als Grundlage für die nachfolgende Erarbeitung von Zielen, Strategien und Maßnahmen. Das Stärken-Schwächen-Profil hilft, die richtigen Ansatzpunkte für das künftige Handeln der Bürger, Unternehmen, Vereine und nicht zuletzt der Gemeindevertretung zu finden.

Als weitere Gesichtspunkte sind noch zu erwähnen:

- **Relativität in sachlicher und zeitlicher Hinsicht:**
 - **sachliche Relativität:** Aussagen zu Stärken und Schwächen einer Gemeinde lassen sich nicht in absoluter Form treffen, da es dafür keine allgemeingültigen Maßstäbe gibt. Die Bewertungen sind immer relativ, d. h. sie werden im Vergleich zu einem anderen „Objekt“ getroffen, welches als Maßstab sinnvoll auszuwählen ist. Wird das Vergleichsobjekt gewechselt, so werden sich auch die Bewertungen ändern. Für Rüdnitz wurde die Gesamtsituation des ländlichen Raumes im Land Brandenburg als Maßstab zur Bewertung der Gegebenheiten als Stärken oder Schwächen herangezogen.
 - **zeitliche Relativität:** Ein Stärken-Schwächen-Profil ist stets die Momentaufnahme laufender Prozesse und somit zwangsläufig in jenem Moment schon wieder überholt, in dem es zu Papier gebracht wird. Es stellt somit keinen dauerhaften Wert dar, sondern ist zum kurzfristigen „Gebrauch“ bestimmt.
- **Subjektivität:** Stärken-Schwächen-Profile von Orten werden von Menschen erstellt, die ihre Fachkenntnisse und Erfahrungen, d. h. auch jeweils eine ganz spezifische Sichtweise in den Prozess einbringen. Zwar ist der Planer und Berater gehalten, seine Aussagen so weit wie möglich zu objektivieren (wobei er sich z. B. nachvollziehbarer Kriterien und Indikatoren bedient), doch wird die Gesamtaussage letztlich immer eine subjektive Sicht auf den Gegenstand darstellen.

Bei der Erstellung des Stärken-Schwächen-Profiles der Gemeinde Rüdnitz hat sich die AGRE *abraxas & HNEE* von folgenden Überlegungen leiten lassen:

- **Überschaubarkeit**

Anhand einer begrenzten Zahl von Kriterien soll das Profil des Ortes zu erkennen sein. Diese Anzahl muss groß genug sein, um alle bedeutenden Prozesse und Erscheinungen berücksichtigen zu können. Sie sollte aber nur so groß sein, dass sich die Gesamtaussage „auf einen Blick“ erschließt.

- **Klarheit**

Die Bewertungen müssen prägnant und deutlich erkennbar sein. Insbesondere soll sofort sichtbar werden, ob es sich beim jeweiligen Gegenstand um eine Stärke oder um eine Schwäche der Gemeinde handelt. Deshalb arbeitet das Team *abraxas & HNEE* mit qualitativen Bewertungen im Rahmen einer speziellen Skala. Diese Skala bietet je drei Bewertungsmöglichkeiten zu beiden Seiten des Nullpunktes, nicht jedoch die Null selbst. Letzteres soll für Bürger und Planer den Zwang erzeugen, sich in erster Linie darüber klar zu werden, ob es sich bei dem jeweiligen Gegenstand zunächst um eine Stärke oder um eine Schwäche der Gemeinde handelt, bevor eine differenziertere Bewertung anhand einzelner Details vorgenommen wird.

- **Nachvollziehbarkeit**

Die Akzeptanz eines Stärken-Schwächen-Profiles bei den Akteuren hängt entscheidend von der Nachvollziehbarkeit der getroffenen Bewertungen ab. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, die skalierte Bewertung mit verbalen Aussagen zu untersetzen.

In der nachfolgenden Bewertungsskala bedeuten :

+ 1: Stärke geringer Ausprägung

+ 2: Stärke mittlerer Ausprägung

+ 3: Stärke großer Ausprägung

- 1: Schwäche geringer Ausprägung

- 2: Schwäche mittlerer Ausprägung

-3: gravierende Schwäche

2 Skalierte Zusammenfassung der Stärken und Schwächen der Gemeinde Rüdnitz

Elemente	Schwächen			Stärken		
	-3	-2	-1	+1	+2	+3
1. Allgemeine Charakteristika						
Ortsbild		X				
Historische und kulturhistorische Potentiale				X		
Natur und Landschaft				X		
2. Wohnstandort						
Wohnraumangebot					X	
Handels- und Dienstleistungsangebot		X				
Freizeitangebot				X		
3. Wirtschaftsstandort						
Gewerbliche Wirtschaft				X		
Handwerk				X		
Landwirtschaft				X		
4. Verkehr						
Verkehrsanbindung						X
Kfz-Verkehr im Ort			X			
nichtmotorisierter Verkehr (Radfahrer, Fußgänger)		X				
5. Versorgungssituation						
Kinder- und Jugendeinrichtungen			X			
Senioreneinrichtungen			X			
Medizinische Betreuung		X				
6. Lokale Identität / bürgerschaftliches Engagement						
Identifikation der Bürger mit Rüdnitz		X				
Sozialer Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft			X			
Vereine und Interessengruppen				X		

3 Detaillierte Darstellung des Stärken-Schwächen-Profiles der Gemeinde Rüdnitz

3.1 Allgemeine Charakteristika

Ortsbild:

Das Bild des Ortes zerfällt in nicht miteinander zusammenpassende Teile: der alte Ortskern (Alt-Rüdnitz) und die neueren Siedlungsteile. Die verschiedenen Ortsteile und Bereiche haben nichts miteinander zu tun. Der alte Ortskern von Rüdnitz fällt kaum durch besondere Architekturen auf. Lediglich die Kirche ist einprägsam und die erhaltenen Vierseitenhöfe sowie einige Einzelbauten aus der Zeit um 1900 bilden ein strukturelles Merkmal, das weiterentwickelt werden kann. Jedoch erscheinen diese als Solitäre ohne Bezug zueinander und zur gesamten Struktur.

- + Die Kirche und ihr unmittelbares Umfeld sind ein das Ortsbild positiv prägendes Element des Ortes.
- + Das Straßendorf verfügt über stattliche Vierseitenhöfe, deren Eigentümer sich um die Erhaltung und Sanierung bemühen – jedoch in unterschiedlichem Maße.
- + Auffallend ist die stattliche Baumallee im alten Ort.
- Die neuen Ortsbereiche, meist Einfamilienhäuser, erscheinen als ein namenloses Einfamilien- bzw. Reihenhausesgebiet (Suburbia), das an jeder beliebigen Stelle in Norddeutschland hätte errichtet werden können – ein Bezug zu Rüdnitz ist nicht erkennbar. Die hier zu sehenden Bauten sind typische Bauträgerarchitektur („Katalogware“), wie sie überall um Berlin (und anderswo) anzutreffen ist. Dies bestimmt das Ortsbild maßgeblich mit.
- Rüdnitz fehlen eine gestalterische Identität und ein Zusammenhang zwischen den Ortsteilen und Bereichen. Insbesondere die Trennung zwischen „Alt“- und „Neu“-Rüdnitz (Wohnpark) ist ein großer Mangel.
- Dem Ort fehlt ein Zentrum. Die dem Hans-Schiebel-Platz angedachte Rolle als neues Ortszentrum kann dieser aufgrund fehlender bzw. wieder aufgegebenen Handels- und Dienstleistungseinrichtungen nicht wahrnehmen.

Historische und kulturhistorische Potenziale:

Das Straßendorf Rüdnitz weist eine für die Region typische historische Siedlungsstruktur auf, die in wesentlichen Teilen noch nachvollziehbar ist. Die Besonderheit, der „Rundling“ am westlichen Ortsausgang, hebt dieses Straßendorf aus der Reihe der vielen Brandenburger Straßendörfer heraus.

- + Ein Höhepunkt ist zweifellos die Kirche, die in Sanierung ist und ein Kleinod darstellt.
- + Kolonistenanlagen am südlichen Ortsausgang von Rüdnitz sind strukturell erhalten und bieten Potenzial. Zudem sind Flächen für eine Nachverdichtung am unmittelbaren Ortsrand bzw. auf großen Grundstücken vorhanden.
- + Der Wohnpark hat inzwischen seine eigene „Geschichte“; immerhin existiert er inzwischen auch bereits rund 25 Jahre. Er ist Abbild einer Epoche nach der Wende mit ihrer

extrem starken Suburbanisierung (Zersiedlung). Gerade das „Zentrum“ des unmittelbar an den alten Ortskern angrenzenden Bauabschnittes (Hans-Schiebel-Platz) verfügt über einige Nutzungspotenziale.

- + Der abseits gelegene Bahnhof, nebst umliegender Bebauung, stellt ein architektonisches Kleinod dar.
- + Sehr hervorzuheben ist die intensive und gründliche Aufarbeitung der Geschichte des Dorfes durch die Interessengemeinschaft Ortsgeschichte und insbesondere den Ortschronisten. Die Interessengemeinschaft hat verschiedene Vorschläge zur Dokumentation der Geschichte im Ortsbild unterbreitet. Einige davon (z. B. Informationstafeln an Gebäuden und anderen Objekten, Ausstellung historischer Technik) wurden bereits realisiert.
- Alle anderen Siedlungsteile sind isoliert, haben keinen Bezug zum alten Ortskern, weisen aber in sich Differenzen auf, die Anlass sein könnten, diesen Teilen eine spezifische Charakteristik (Identität) zu verleihen.
- Die Besonderheit des Straßendorfes, der westliche „Rundling“ ist bedroht. Sollten hier ungeeignete Verkehrsbaumaßnahmen vorgenommen werden – dieses Alleinstellungsmerkmal des Ortes wäre verloren.
- Die Geschichte des Ortes ist im alten Teil erkennbar und wird auch z. T. vermittelt, erschließt sich aber nicht sofort. Die Geschichte der neuen Siedlungsbereiche könnte ein eigenständiger Gegenstand der Erneuerung werden – immerhin wohnen hier die meisten Einwohner.

Natur und Landschaft:

Rüdnitz verfügt sowohl innerörtlich als auch in der Umgebung über einige ökologisch wertvolle, zum Teil geschützte Areale, jedoch auch weniger attraktive Landschaftsbestandteile.

- + Rüdnitz liegt am Rande des Naturparks Barnim. Wald- und Wasserflächen nehmen einen bedeutenden Teil der Gesamtfläche der Gemeinde ein.
- + Im Ort fallen die Teiche und kleinen Bachläufe sowie die Baumallee mit einem prächtigen Bestand sowie die Solitärbäume am Ortseingang auf, die zum wertvollen Bestand und Potenzial des Ortes zählen.
- Rüdnitz ist eingebettet in eine in Brandenburg „übliche“, nicht besonders attraktive, vom Menschen unter Bewirtschaftungsaspekten gestaltete Landschaft („anthropogene Landschaft“): Wald, Acker- und Weideflächen, Windräder und regulierte Bachläufe.
- Die Siedlungsbereiche verfügen über das übliche Abstandsgrün sowie über „grünes“ Bauerwartungsland, also keine markanten Natur- oder Landschaftseigenschaften.
- Einige potentiell ästhetische Landschaftselemente mit Freizeit- und Erholungspotential wirken ungepflegt und vernachlässigt (z. B. Teich, Bachlauf hinter dem alten Dorf).
- Die Situation der wertvollen Alleen ist zum Teil besorgniserregend (mangelnde Pflege, falscher Baumschnitt).

3.2 Wohnstandort

Wohnraumangebot:

Das Wohnraumangebot konzentriert sich im Wesentlichen auf den Wohnpark und hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten in 3 Abschnitten schrittweise entwickelt. Eine weitere Ausbaustufe ist bereits vorbereitet.

- + Infolge starker Fluktuation steht für Nachfrager immer wieder Wohnraum zur Verfügung.
- + Wohnangebote bestehen sowohl aus Miet- als auch aus Eigentumswohnungen.
- + Die Entwicklung des Wohnparks hat den Zuzug junger Familien gefördert.
- In Rüdnitz gibt es keinen seniorenrechtlichen Wohnraum.
- Infolge ungünstiger Flächenstrukturen stehen den Bewohnern des Wohnparks zu wenige Parkplätze in Wohnungsnähe zur Verfügung, da die Familien häufig 2 Pkw besitzen.
- Windkraftanlagen in Sichtweise der Siedlungen werden von Bewohnern als störend empfunden.

Handels- und Dienstleistungsangebot:

- + In Rüdnitz bestehen 2 Gaststätten unterschiedlichen Charakters, die von den Bewohnern gut angenommen werden.
- In den vergangenen Jahren erfolgte ein schrittweiser Rückgang der Handels- und Dienstleistungsangebote; einzige verbliebene Angebote sind Friseur, Hermes-Paketservice und Bibliothek.
- Beklagt von vielen Bürgern wird insbesondere die fehlende Einkaufsmöglichkeit für Waren des täglichen Bedarfs.

Freizeitangebot:

- + Das Freizeitangebot in Rüdnitz basiert insbesondere auf der Aktivität der Vereine und Interessengruppen und ist breit gefächert.
- + Regelmäßige Angebote konzentrieren sich weitgehend auf Senioren.
- + Räumlichkeiten für die Durchführung von Freizeitaktivitäten stehen in den Ortsteilen Rüdnitz (Bürger-Bibliothek, Kinder- und Jugendhaus, Begegnungsstätte, Zum fröhlichen Gustav) und Albertshof (Bürgerzentrum) zur Verfügung, sind dafür jedoch teilweise nicht optimal.
- + Öffentliche Veranstaltungen finden in der Regel einen sehr guten Zuspruch. Insbesondere die Veranstaltungen zur 650-Jahr-Feier von Rüdnitz waren sehr erfolgreich und haben viele Bürger sowie Gäste aus benachbarten Gemeinden angesprochen.
- + Das Kinder- und Jugendhaus bietet ein breites Spektrum an Betätigungsmöglichkeiten und ist in viele örtliche Veranstaltungen eingebunden.
- Es fehlen Angebote, die das Gemeinschaftsgefühl der Dorfbewohner zwischen den verschiedenen Ortsteilen und Wohnbereichen sowie Altersgruppen stärken.

- Da Rüdnitz nicht über eine Schule verfügt, ist es schwierig, Schulkinder für Freizeitangebote im Ort zu gewinnen.
- Es existieren mehrere Reitvereine, die jedoch nur wenige Freizeitangebote für die Bewohner von Rüdnitz offerieren. Teilweise werden die Versicherungsaufwendungen der Vereine als Hindernis dafür angesehen.
- Das organisierte Sportangebot für die Bürger beschränkt sich auf Fußball im SV Rüdnitz / Lobetal 97 e.V. (Männer, Frauen, E-Jugend).
- Außer dem Kinder- und Jugendhaus bestehen kaum Angebote für Kinder und Jugendliche.
- Die Vermarktung vieler Freizeitangebote ist unbefriedigend.

3.3 Wirtschaftsstandort

Gewerbliche Wirtschaft und Handwerk¹:

Mit 130 Gewerbebetrieben verfügt Rüdnitz über eine sehr hohe Unternehmensdichte (65,6 Unternehmen pro 1.000 Einwohner). Mit 19 Handwerksbetrieben (9,5 Betriebe auf 1.000 EW) liegt Rüdnitz im Schnitt des Landes Brandenburg.

- + Die Unternehmen decken ein sehr breites Branchenspektrum ab (u. a. Holzbau, Baugewerbe, Treppenbau, Brunnenbau, Parkett+Fußboden, Elektroinstallateur, Autowerkstatt, Bautischlerei, Tischlerei, Baubetrieb, Bauschlosserei, Gebäudereinigung, Gartenbau, Dachdecker, Hausmeisterservice, Dämmung, Malerbetrieb).
- Bei den meisten Betrieben handelt es sich um Kleinstunternehmen mit wenigen Angestellten oder 1-Personen-Unternehmen. Starke mittelständische Unternehmen und Großunternehmen fehlen.
- Zwischen den Unternehmen bestehen kaum Kommunikations- oder Kooperationsbeziehungen. Ein Gewerbeverein existiert nicht.
- Die Anzahl der Unternehmen ist seit mehreren Jahren rückläufig. In Rüdnitz stehen z. B. für das Jahr 2016 13 Abmeldungen von Gewerbebetrieben nur 8 Anmeldungen gegenüber. Zwischen 2013 und 2016 ist die Anzahl der Gewerbebetriebe von 155 auf 130 zurückgegangen (-16 %).
- Angebote für Touristen und Naherholer sind so gut wie nicht vorhanden.

Landwirtschaft:

Die landwirtschaftliche Nutzfläche umfasst 778 ha und hat damit einen Anteil von 56,5 % an der Gesamtfläche der Gemeinde Rüdnitz. Davon sind 726 ha Ackerland und 41 ha Grünland. In Rüdnitz wirtschaften 10 Landwirtschaftsbetriebe verschiedener Betriebsformen und Produktionsrichtungen. Größte Flächenbewirtschafter sind die Stadtgut Berlin-Nord KG und die Stiftung Lobetal. Neben dem Stadtgut bestehen zwei Haupt- und 7 Nebenerwerbsbetriebe. Die wichtigsten Produktionsbereiche sind Marktfrüchte, Milch, ökologischer Obst- und Gartenbau

¹ Erstellt auf der Basis von Informationen des Amtes Biesenthal-Barnim

sowie Pferdehaltung. Die wirtschaftliche Situation der Landwirtschaftsbetriebe in Rüdnitz wird als stabil eingeschätzt.²

- + Alle landwirtschaftlichen Flächen in Rüdnitz befinden sich in Bewirtschaftung.
- + Die landwirtschaftlichen Betriebe weisen eine vielfältige Wirtschaftsstruktur sowie unterschiedliche Größe und Rechtsformen auf. Das Spektrum reicht vom 1-Personen-Betrieb bis zur Stadtgüter Berlin-Nord GmbH.
- + Einen Wirtschaftsfaktor stellen weiterhin mehrere Reiterhöfe und ein Gestüt mit insgesamt mehr als 100 Pferden dar.
- + Der ökologische Landbau spielt in Rüdnitz eine bedeutende Rolle. Insgesamt bestehen 5 Biobetriebe, die sämtlich den Kleinproduzenten zuzurechnen sind.
- In Rüdnitz gibt es keine Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse für die Bevölkerung mehr, nachdem der Bioladen geschlossen hat.

3.4 Verkehr

Verkehrsanbindung:

- + Rüdnitz weist für eine Gemeinde im ländlichen Raum eine sehr gute Verkehrsanbindung auf. Dies gilt sowohl für die Anbindung an die Städte Bernau und Biesenthal (Sitz des Amtes Biesenthal-Barnim) als auch an die Kreisstadt Eberswalde. Dies gilt sowohl für den individuellen Straßenverkehr (über Bundes- und Landesstraßen) als auch für öffentliche Verkehrsmittel.
- + Verbindungen mit der Regionalbahn sind in beide Richtungen an allen Tagen nahezu rund um die Uhr meist im Stundentakt verfügbar. Die Fahrzeit bis in das Zentrum von Berlin beträgt 30 – 40 Min. Bernau und (mit Abstrichen) Biesenthal sind ebenfalls regelmäßig mit Linienbussen erreichbar.
- + Die BAB 11 wird über die Auffahrten Bernau (9 km) in südlicher und Lanke (12 km) in nördlicher Richtung erreicht
- Der Ortsteil Albertshof besitzt nur montags bis freitags tagsüber eine einmalige Busverbindung nach Bernau (außer Schulbus) sowie nach Biesenthal (mit Anschluss an das Bahnnetz). Eine direkte Busverbindung zum Ortsteil Rüdnitz besteht nicht und ist nur über Bernau möglich.

Kfz-Verkehr im Ort:

- + Alle Ortsteile sind mit zweckmäßig ausgebauten Straßen ausgestattet bzw. durch diese miteinander verbunden.
- + Im öffentlichen Raum (mit Ausnahme von Straßenzügen im Wohnpark) besteht eine ausreichende Zahl von Parkmöglichkeiten.
- Der Unterhaltungszustand der Straßen ist überwiegend problematisch.

² Erstellt auf der Basis von Informationen des Landwirtschaftsamtes des Landkreises Barnim

- Straßen in allen Ortsteilen werden häufig mit überhöhter Geschwindigkeit befahren. Dies gilt auch für Stellen, an denen erhöhte Gefahren für Fußgänger bestehen (z. B. im Bereich der Kita).
- Die B2-Ortsdurchfahrt besitzt in ihrem gegenwärtigen Zustand ein erhebliches Gefahrenpotential.
- Die alte Dorfstraße ist stark sanierungsbedürftig. Sanierungs- und Ausbauvarianten werden unter den Bürgern kontrovers diskutiert.
- In einigen neueren Siedlungsbereichen sind Zufahrten unbefestigt.

Nichtmotorisierter Verkehr (Radfahrer, Fußgänger):

- + Alle Hauptstraßen sowie der Wohnpark verfügen über Fußwege in meist gutem Zustand.
- Der Schutz der Fußgänger ist an einigen Straßenquerungen sowie an Haltestellen der Busse (insbesondere für den Schülerverkehr) ungenügend gesichert (Gefahrenpotential für ein- und aussteigende Fahrgäste).
- Ein Fußweg fehlt vom Ortsteil Kühle Kaveln zum Bahnhof.
- An der Straße von Albertshof nach Bernau, die von vielen Radfahrern genutzt wird, wurde das Fehlen eines Radweges moniert.

Übergreifend ist festzustellen:

Rüdnitz ist verkehrlich sehr gut erschlossen, jedoch sind die Gegebenheiten primär auf den motorisierten Verkehr und nicht auf Fußgänger und Radfahrer ausgerichtet. Die Gemeinde ist verkehrsseitig nicht auf den demografischen Wandel eingestellt.

3.5 Versorgungseinrichtungen

Übergreifende Einschätzung:

Rüdnitz verfügt über verschiedene Einrichtungen, die der Betreuung und Freizeitgestaltung verschiedener Bevölkerungsgruppen dienen. Die meisten dieser Einrichtungen sind für den betreffenden Zweck jedoch nicht optimal oder sogar Notlösungen (z. B. Kita). Sie sind insbesondere für die Bewältigung künftiger demografischer Herausforderungen nicht ausreichend geeignet oder sogar ungeeignet.

Kinder- und Jugendeinrichtungen:

Vorbemerkung: Die Kita befindet sich in einem für diesen Zweck nur bedingt geeigneten Gebäude, woraus sich verschiedene Einschränkungen ergeben – auch wenn alle rechtlichen Bestimmungen eingehalten werden.

- + Die Kita weist eine gute, zweckdienliche Ausstattung auf.

- + Der öffentliche, auch von der Kita genutzte Spielplatz ist attraktiv und in einem sehr guten Zustand.
- + Aufgrund künftig weiter wachsender Nachfrage ist die Perspektive der Kita gesichert. Es besteht sogar mittelfristig Handlungsbedarf hinsichtlich Erweiterung oder Neubau.
- + Das von der Hoffnungsthaler Stiftung Lobetal getragene Kinder- und Jugendhaus „Creatimus“ bietet ein vielfältiges Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche, die dem Hort-Alter entwachsen sind.
- Die personelle Ausstattung der Kita (11 Erzieher für 86 Kinder) entspricht nicht dem Personalschlüssel des Landes Brandenburg
- Die Anzahl der Gruppenräume in der Kita ist zu niedrig. Obwohl formal ausreichend, wirkt der Platz für die Kinder zu gering.
- Für das Kinder- und Jugendhaus existiert kein Förderverein, durch den Rüdritzer Bürger (insbesondere Eltern) dessen Arbeit unterstützen.

Senioreneinrichtungen:

- + Senioren nutzen die Bürger-Bibliothek (Senioren-Café, Treffen der Interessengemeinschaft Senioren) und den Bürgertreff (Spielenachmittag) für Veranstaltungen.
- In Rüdnitz besteht keine seniorengerechte Wohnmöglichkeit, sondern lediglich eine Alten- und Behindertenpflegeeinrichtung der Hoffnungstaler Stiftung („Wichernhaus“). Deren Kapazität wird dem Bedarf nicht gerecht.
- Ein Bürger- oder Seniorenzentrum (als offener Treffpunkt) mit entsprechender Ausstattung ist nicht vorhanden.

Medizinische Betreuung:

Die gesundheitliche Betreuung in Rüdnitz (stundenweise Präsenz eines Allgemeinmediziners im Gemeindehaus) ist weder der Anzahl der Bürger noch ihrer Altersstruktur angemessen. Die Bewohner sind auf das Angebot (Ärzte, Physiotherapeuten, Apotheken usw.) in Bernau, Biesenthal und Eberswalde angewiesen.

3.6 Lokale Identität / bürgerschaftliches Engagement

Identifikation der Bürger mit Rüdnitz und sozialer Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft:

Die Identifikation der meisten Bürger mit der Gemeinde Rüdnitz ist relativ gering. Dies ist nicht zuletzt dem starken Bevölkerungswachstum seit der Wende sowie der anhaltenden Fluktuation geschuldet. Die Wohnortentscheidung für Rüdnitz erfolgte zudem häufig wegen günstiger Kauf- oder Mietpreise und/oder der guten Erreichbarkeit von Berlin.

Die Identifikation erfolgt am ehesten mit der jeweiligen Siedlung, in welcher die betreffenden Bürger wohnen. Gleiches gilt für den sozialen Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft,

der teilweise innerhalb der Siedlungen, vor allem jedoch über die Vereine und Interessengemeinschaften gewährleistet wird. Soziale Verbindungen entstehen auch zwischen Familien, deren Kinder zusammen die Kita besuchen. Einen Schritt zu mehr Gemeinschaftsgeist und Identifikation brachte die 650-Jahr-Feier im Jahre 2017. Darauf gilt es aufzubauen.

Vereine und Interessengruppen:

- + Rüdnitz ist durch ein sehr lebendiges Vereinsleben geprägt. In der Gemeinde gibt es 9 eingetragene Vereine und 2 Interessengemeinschaften, die in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen tätig sind. Darin ist insbesondere das Engagement von Senioren hervorzuheben.
- + Die Vereine und Interessengemeinschaften führen eine Vielzahl von Veranstaltungen durch und betreiben teilweise sogar Einrichtungen (z. B. die Bibliothek).
- Die Vereine arbeiten zum großen Teil mehr oder weniger isoliert voneinander, die Zusammenarbeit zwischen ihnen ist gering und ausbaufähig.
- Das Engagement junger Menschen und Bürger mittleren Alters in den Vereinen und Interessengemeinschaften ist stark unterproportional ausgeprägt.
- Nur wenige Vereine bemühen sich um die Einbindung jüngerer Menschen bzw. tragen in ihrem Wirken deren Interessen Rechnung.